

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.

Durch die Post-
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 48

22. April 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

Der Verkauf von sog. **Hopsensalat** in hiesiger Stadt ist nur solchen Personen gestattet, welche sich durch ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugniß eines Hopfengartenbesizers darüber auszuweisen vermögen, daß sie von ihm die Erlaubniß erhalten haben, auf seinem Eigenthum Schößlinge zu pflücken.

Die Daviderhandelnden haben Wegnahme des zu Markt gebrachten und Strafe zu erwarten.

Ueberhaupt wird Unberechtigten das Betreten der Hopfenpflanzungen ein für allemal bei Strafe untersagt.

Am 19. April 1865.

Stadtschultheißenamt. Kobn.

G m ü n d.

Fabrik-Verkauf.

In der Schuldensache des Theodor Künstele, Seidenfabrikanten von hier, kommen am nächsten

Donnerstag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr,

in dessen seitherigem Wohnhaus im Aufstreich zum Verkauf:

2 Schretpulte, 2 Waarenkästen, 1 Briefkästchen, 3 Tische, eine kleine eiserne Geldkassette, ein Waarenmusterkoffer und verschiedene Comptoir-Requisiten.

Den 20. April 1865.

R. Gerichts-Notariat.

Aff. Lehner.

c] G m ü n d.

Gläubiger-Aufruf.

Die Wittve des in Köntigsbrunn Oberamts Heidenheim verstorbenen **Friedrich Schurr**, gewesenen Bauhüttenwirts hat auf eine Erbschaft von ihrem Ehemann verzichtet, den Nachlaß derselben aber für ihre größere Beiträgensforderung in Anspruch genommen.

Einwige Gläubiger des Schurr werden nun aufgefordert, ihre Forderungen

innen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrißfalls das inventirte Vermögen der Wittve zugewiesen würde.

Den 21. April 1865.

R. Gerichtsnotariat.

Aff. Lehner.

G m ü n d.

Bekanntmachung in Postfachen.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungs-Blatt erschienene Verfügung des Königl. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briestage zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briestortotage zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Donzdorf,
Eislungen,
Kleinsüssen,
Lorch,

Bluderhausen,

Waldhausen,

Weissenstein,

Welzheim.

Den 20. April 1865.

R. Postamt.

Polter.

Seubach.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Reg. Blatt erschienene Verfügung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betr. die Aenderung der Briestage zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briestortotage zwischen Heubach und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Aalen,

Abtsgmünd,

Böhmekirch,

Hohenstadt,

Oberlochen,

Weissenstein.

Den 20. April 1865.

R. Postexpedition.

Burkhardt.

Postort Lorch.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Reg. Blatt erschienene Verfügung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briestage zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briestortotage zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Eislungen,

Gmünd,

Göppingen,

Jebenhausen,

Kleinsüssen,

Schorndorf,

Ubingen.

Den 20. April 1865.

R. Postexpedition.

Felger.

Postort Unterböbingen.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Reg. Blatt erschienene Verfügung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten

betr. die Aenderung der Briestage zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briestortotage zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an, statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Aalen,

Abtsgmünd,

Hohenstadt,

Oberlochen,

Untergröningen,

Wasseralfingen,

Weissenstein.

Den 20. April 1865.

R. Postexpedition.

c] G m ü n d.

Straßenbau-Afford.

Die Arbeiten für die Correktur der Straße von Gmünd nach Herlkofen und zwar der Klostersteige, von welcher der Voranschlag besagt für

Planie-Arbeit . . . 3,830 fl.

Steinförper-Arbeit . . 4,100 fl.

Maurer-Arbeit . . . 420 fl.

8,380 fl.

sollen im Weg des Abstreichsaffords vergeben werden.

Eben dies sollte geschehen bezüglich einer diese Straße begrenzenden kleinen Straßenstrecke auf der Markung Herlkofen, wovon der Kosten für

Maurerarbeit für . . . 363 fl.

Steinförperarbeit auf 1,285 fl.

1,648 fl.

berechnet ist.

Die Abstreichsverhandlung für diese beide Markungen findet am **Montag den 1. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,**

in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle statt, wobei die erscheinenden Affordslustigen ihre Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben. Von den Zeichnungen und Kostenberechnungen können dieselben jeden Tag hier in der Oberamtspflege Einsicht nehmen. Gmünd den 19. April 1865.

Oberamtspflege.

Bisel.

c] G m ü n d. Braintofen.

Straßenbau-Afford.

Für die auf der Ortsmarkung Braintofen in einer Länge von

92,7' vorzunehmende Straßen-
correktur, von welcher der Kosten
für die

Planiarbeit mit . . . 1,292 fl.

Steinförperarbeit . . 3,783 fl.

Maurerarbeit . . . 437 fl.

5,512 fl.

veranschlagt ist, und welche Arbeiten im Weg des Abstreichsaffords ausgeführt werden sollen, wird am

Dienstag den 2. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

die Abstreichsverhandlung in dem Ort Braintofen vorgenommen. Die erscheinende Affordslustigen haben hiebei ihre Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen. Von den Zeichnungen und Kostenberechnungen können dieselben jeden Tag hier in der Oberamtspflege Einsicht nehmen.

Den 19. April 1865.

Oberamtspflege.

Bisel.

c] G m ü n d.

Haus-Verkauf.

Dominikus Bundschuh, Obsthändlers Wittve, Elisabethe, geb. Werner, beabsichtigt ihr

3stöckiges Wohnhaus Nr. 773 mit 0,6 Akk. Hofraum in der Predigerstraße, zu beiden Seiten neben Kaufmann Johann Baptist Mayer und einer im untern Stock des Hauses des Lehrers Nr. 772 befindlichen Holzammer,

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Aufstreichsverhandlung findet am

Freitag den 28. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf der Rathschreibereikanzlei statt. Am Kaufpreis ist 1/3 tel baar und 2/3 tel in Zielern zu bezahlen. Den 20. April 1865.

Rathschreiberei.

Feihl.

c] **Waldungen.**

Ruß- und Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 27. dieß, Vormittags 9 Uhr,**

im gutherrschafil. Walde Uhren-
garten:
67 Stück Nadelholzblöcke von

10—25" mittl. Durchmesser, 7 St. eichen Nugholz von 10—18" mittl. Durchmesser, 6 St. ahorn ditto von 8—15" mittl. Durchmesser, 1 St. Kirschaum von 12" mittl. Durchmesser; Kastenholz und Wellen: 7 Klaster Buch, Scheiter, 3 3/4 Klftr. ditto Prügel, 1 3/4 Klftr. eich. Prügel, 13 1/4 Klftr. gemischte Laubholz-Prügel, 1 1/2 Klftr. erlene Prügel, 7 1/2 Klftr. tannene Prügel, 673 Stück gemischte Laubholzwellen.

II. Am **Freitag den 28. dies, Vormittags 8 Uhr,** im gutsherrsch. Walde Kreeberg:

4 Stück buchen Nugholz von 13—18" mittl. Durchmesser, 4 Stück birken ditto von 10—13" mittl. Durchmesser, 1 Stück ahorn ditto 10" mittl. Durchmesser, 1 Stück aspenes ditto 7" mittl. Durchmesser; Kastenholz und Wellen: 10 Klftr. buch. Scheiter, 4 Klftr. ditto Prügel, 3 1/4 Klftr. gemischtes Laubholz, 567 Stück buchene und 55 Stück gemischte Laubholzwellen.

Den 18. April 1865. **Freiherrl. v. Volk'sches Rentamt Alfdorf.**

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d. **Tanz-Unterricht.** Unterzeichnete beginnt am Dienstag den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr in der Schmalzgrube einen Cours, wozu Herren und Damen freundlichst einladet **S. Maier.**

G m ü n d. Vom nächsten Sonntag an ist die **Wilhelmshöhe** wieder jeden Tag eröffnet, wozu höflich eingeladen wird. **Schwarzschmiedwirth Burr.**

G m ü n d. Morgen Sonntag wird auf der Rittersburg gutes **Lagerbier** ausgehenkt, wozu einladet **Weiß.**

G m ü n d. Von heute an ist wieder **Weißbier** zu haben bei **Anton Nis, Bierbrauer.**

G m ü n d. Guten **Fruchtbranntwein** empfiehlt zu billigem Preise **Anton Nis, Bierbrauer.**

c) G a l l d o r f. **Saat-Gyps** feinsten Art. 1 Sri. 6 kr. (Vorrath 20,000 Sri.) bei **Ph. Siller.**

G m ü n d. Meine in den neuesten Dessin ausgestattete **Tapeten-Musterkarte** ist wieder eingetroffen und empfehle dieselbe zur gefälligen Benützung. **Paul Nuffer, Sattler und Tapezier.**

c) G m ü n d. **Empfehlung.** Unterzeichnete hat eine größere Partie **Schaukelstiele, Weibhelm, Sanftiel u. s. m., auch rauhe und gehobelte Kisten,** und empfiehlt selbige bei heran-nahendem Frühjahr zu billigen Preisen.

Klozbücher, Wagner und Kistenmacher im Wolff'schen Haus in der Ledergasse.

c) G m ü n d. **S a r z** (Colophonium), sowie **Brauerpech** empfiehlt **Conditior Zieber.**

c) G m ü n d. Schönblühende englische **Pelargonien, Heliotrop und Cinnerarien** empfiehlt **C. Kerker, Handelsgärtner.**

G m ü n d. Einige Klaster schönes gutes **Werfholz** sucht zu kaufen **Bürstenmacher Nagel.**

G m ü n d. Noch einen tüchtigen **Arbeiter** sucht **Grupp, Schuhmachermeister, Rinderbachergasse.**

G m ü n d. **Arbeiter-Gesuch.** Ein tüchtiger solider Schuhmacher (auf Stück) wird gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d. **Lehrlings-Gesuch.** Ein wohlzogener junger Mensch findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle in der **Hr. Köchmer'schen Buchdruckerei.**

c) G m ü n d. Ein **Graveur-Lehrling** wird angenommen bei **Deibele & Millauer.**

G m ü n d. **Lehrlings-Gesuch.** Ein gut erzogener junger Mensch, von Stadt oder Land, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Lehre bei **C. Stadelmaier, Drechsler und Graveur.**

G m ü n d. **Montag den 24. April 1865.** Im Stadttheater:

CONCERT,

gegeben von **Chorregent Staudenbaur**

unter gütiger Mitwirkung der hiesigen Musiker, sowie der Gesangskräfte des Kirchenchors und des Liederkranzes.

Programm.

- 1) Ouverture zu der Oper: „Joseph und seine Brüder“ von Mehul.
- 2) Der erste Frühlingstag, für 4 gemischte Stimmen von Mendelssohn-Bartholdy.
- 3) Andante und Rondo aus dem zweiten Violin-Concert von Beriot.
- 4) Schlosserlied, Männerchor von Otto.
- 5) Fantasie über: „Ach, wie ist's möglich“ von Wachtl.
- 6) Ouverture zu der Oper: „Figaro's Hochzeit“ von Mozart.
- 7) Morgengebet, für 4 gemischte Stimmen von Mendelssohn-Bartholdy.
- 8) Nocturno von Stransky.
- 9) Ein Mann — ein Wort, vierstimmiger Männerchor mit Orchesterbegleitung von Marschner.
- 10) Erstes Concert in D-dur von Beriot.

Pro. 1) und 6) für Orchester; 2) und 7) gesungen vom Kirchenchor; 3) 5) 8) und 10) vorgetragen vom Concertgeber; 4) und 9) gesungen vom Liederkranz.

Preise der Plätze:

Erster Platz 24 kr. — zweiter Platz 18 kr. An der Kasse: Erster Platz 30 kr. — zweiter Platz 24 kr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Billete sind zu haben bei **Chordirektor Steinhardt.**

G m ü n d. **Vorläufige Anzeige.**

Mit diesem diene einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß die

photographische Anstalt

von **Carl Jäger** vom 1. Mai an täglich geöffnet ist. Das Bessere folgt.

G m ü n d. **Gypser-Mohr-Drath- & Stifte**

empfehle zur gefälligen Abnahme **Heinrich Straub, Eisen- und Leder-Handlung.**

Von dem beliebten **Malz-Honig-Zucker** ist frische Sendung bei mir eingetroffen. — Ich empfehle denselben als wirklich etwas Gutes und Billiges. — Wiederverkäufer genießen einen lohnenden Rabatt. — **Malz-Extract** trifft in den nächsten Tagen eine frische Sendung ein. **Gmünd, den 20. April 1865.**

Chr. Böttigheimer.

Die Herren **G. S. Keller's Söhne** in Stuttgart haben eine **Musterkarte** in

Tuch & Bukskin

bei mir niedergelegt, welche ich zu gefälliger Einsicht bestens empfehle. **Heinr. Chr. Bilsinger** in Weßheim.

G m ü n d.

Mein reich assortirtes Lager in
Eisenguß-Waaren: Crucifixe, Lichtschirme, Lampen, Leuchter, Toilettespiegel, Nähhalter, Cigarrenständer, Aschenbecher, Uhrständer, Schreibzeuge, Briefbeschwerer u. c.

Thon-Waaren: Fisch- u. Blumengestelle, Blumenlampen, Cigarrenständer, Feuerzeuge u. c.

Leder-Waaren: Photographie-Albums, Schreibmappen, Briefstaschen, Notizbücher, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Bündelholzetuis u. c.

Spiegel & Spiegel-Gläser
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten, besonders auch Toilette- und Handspiegel.
empfehle zu gütiger Abnahme und sichere die billigsten Preise zu.
Noch erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß sich von meinen Artikeln sehr viele zu **Confirmations-Geschenken** eignen.

J. Müleisen.

Glacehandschuhe in ausgezeichnete Qualität empfiehlt

J. Müleisen.

Strohüte in reicher Auswahl sind eingetroffen.

J. Müleisen.

Albert Schumann in Ehlingen a. N.
Kunstoffärberei, Druckerei, Wäscherei, Appretur.

Alle Arten seidener, wollener und taunwollener Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Teppiche u. s. w. werden in allen Farben brillant gefärbt und wie neu appretirt.

Gewisse werden die betreffenden Gegenstände, insbesondere Schwals in den geschmackvollsten Dessins und lebhaftesten Farben bedruckt. Die Agentur für **Gmünd** und Umgegend besorgt bestens und legt Muster vor

Joseph Müleisen.

Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

c¹] **Große Versteigerung im Gasthaus z. Mohren.**

Montag den 21 April und die folgenden Tage je Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr beginnend, läßt Unterzeichneter gegen gleich baare Bezahlung, eine Versteigerung durch alle Rubriken vornehmen. Der Verkauf beginnt mit einer größern Parthie Porzellan, Gläser, Zinn, besonders mehrere Zinnflaschen, beschlagene Krüge, Kupfer-, Blech- und Eisen-Geschirr, Silber, mehrere Duzend Besteck, Spiegel, Tafeln, Sessel, Bettladen, Matrazen, Betten, Bettzeug, Leinwand, vieles andere Schreibwerk, Faß und Bandgeschirr, Defonomiegeräthschaften und allgemeiner Hausrath, eine Parthie Holz, Heu, Dehnd und Stroh.

Kaufsliebhaber ladet freundlich ein

Fr. Jos. Eisele z. Mohren.

Zimmerbach.

Dankagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, der **Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia** für die aus der Hand des Agenten Herrn Commiss. Rudolph erhaltenen prompten und liberalen Entschädigung ihres am 28. März erlittenen Brandschadens, hiemit öffentlich ihre Zufriedenheit und Dank auszusprechen, wie auch genannte Gesellschaft Sedermann bestens zu empfehlen.

Den 18. April 1865.

Johann Elfer.
Bernhard Segele.
Joseph Disam.

c¹] **Schorndorf.**

Strohüte! Strohüte!

Mein Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder ist aufs Beste sortirt, und empfehle ich solche zu geneigter Abnahme billigt en gros et en detail.

G. Sigel, Hutmacher.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiemit an, daß ich seit heute meinen Laden ver-laffen und mein Puz-Geschäft in unserer Wohnung im Hause des Herrn Kaufmann Frank, zwischen dem Gasthof zum Mohren und dem zum Bären, fortbetreibe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höchlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch für die Zukunft bewahren zu wollen.

Clotilde Bichler.

G m ü n d.

Um aufzuräumen verkaufe ich ein Parthie **Glacehandschuhe, Chemisetten, Negligée-Sauben, Unterärmel, Kopfpuz, Schleier** u. s. w., ganz unterem Preis.

Clotilde Bichler.

G m ü n d.

Auswanderer nach Nordamerika



können stets durch Unterzeichneten vermittelst **Dampf- und Segelschiffen** über sämtliche geeignete Seehäfen besördert werden. Gewissenhafte Besorgung, sowie billige Preise werden zugesichert.

Jos. Mettenmahr.

G m ü n d.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika besördert mit **Dampf- und Segelschiffen** 1. Classe über jeden Seehafen zu den billigsten Ueberfahrtspreisen

Commis. **Rudolph.**

Obstbäume & Hopfenpflanzen.

Schöne Hochstämme in besten Sorten, sowie **ächte Saager, Spalter** und **Herzkruiker Original-Hopfenstängel**, in gesunder, kräftiger Waare, empfiehlt zu billigen Preisen.

Kärnberg.

Dentler & Sohn.

G m ü n d.

Nächsten **Mittwoch den 26. April, Vormittags 8 Uhr,** werden auf dem hiesigen Bahnhof 1000 Stüd

Hopfenstangen

von 15-23' lang verkauft.
Hopfenunterhändler **Rudolph.**

W e l z h e i m.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Mensch nimm in die Lehre
Schmidmeister Knöbler.

c¹] **G m ü n d.**

Lehrlings-Gesuch.

Einen Jungen nimm in die Lehre
Rudolf, Schuhmacher.

i¹] **G m ü n d.**

Ein junger Mensch welcher die **Bäckerei** erlernen will, findet sogleich eine Lehrstelle. Wo? sagt die Redaktion.

W e l z h e i m.

Ein größeres Quantum **Dunglumpen**

hat billigt zu verkaufen. Auch werden noch 6-8 solide

Mädchen

bei gutem Verdienst in mein Geschäft aufgenommen.

J. Schallmüller.

Eine stille Familie sucht bis **Satob** ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern zu mieten. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Einen **Fischbeerd**, Nro. 3, für eine Wirtschaft oder **Deconomie** geeignet, hat zu verkaufen.
Oberhofer, Hafner.

G m ü n d.

„Die praktische Schule der Jugendwehr“

verfaßt von den Hauptmännern **A. v. Gaisberg** und **E. v. Arand**, ist zu verkaufen und zu erfragen bei der Redaktion.

c¹] **Strübelmühle** bei **Alsdorf**.

Eine Partie **Milchschweine**, sowie sehr schönen **Saatwicken**

hat zu verkaufen
Ch. Wieland.

G m ü n d.

Ein rothes **Summelkalb**

hat zu verkaufen
Wirtle, Bäder.

H o r n.

Der in Nr. 47 d. Bl. ausgeschiedene Verkauf von **Saatwicken** findet nicht statt.

Joh. Keller.

G m ü n d.

Fischene **Bohnenstecken**

sind zu haben bei
Commis. **Rudolph.**

L o r d.
Im Kloster Lorch sind etwa 20 Centner gutes, unbereinigtes **Sehd** und 5 Centner **Stroh** dem Verkauf ausgesetzt gegen Baarzahlung. Auskunft gibt Amtsdienner **Kurz**.

G m ü n d.
5 bis 6 Wagen **Dung** hat zu verkaufen
Bäcker Serzer
b. im Spital.

G m ü n d.
700 Stück sehr schöne **Hopfenstangen** hat zu verkaufen
Kaver Krauß.

G m ü n d.
Am Ostermontag ging vom Neckberg bis Staufeneck ein **Tack** von braunem Halbblut verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

G m ü n d.
Es wird ein **Doppelschreibpult** zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Unterzeichneter verkauft sein **Heu** kundweisk.
Johann Gisele,
Burschenhinter u. Dreher.

L i n d a u.
3 starke **Läufer-**
schweine hat zu verkaufen
Otto Schürle,
Käfer.

G r o ß d e r n b a c h.
Wein- und Fabrik-
Verkauf.
In Folge Abzugs von hier verkauft der Unterzeichnete am nächsten **Montag den 24. d. M.,** **Vormittags 8 Uhr,** gegen gleich baare Bezahlung:
1 1/2 Eimer 1863er Wein;
2 Eimer 1864er Wein;



Fässer, worunter 2 neue Fühlinge;
2 **Erkölampen;**
Wirtschaftsgeräte;
1 **Kleider- und 1 Rükentasten,** so wie sonstigen allgemeinen **Hausrath.**

Käufer sind um bestimmte Zeit freundlichst andurch eingeladen von **Friedrich Ziegler,** **Lammwirth.**

Eine kinderlose Familie sucht eine kleine **Wohnung** mit Stall für zwei Pferde sogleich zu beziehen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Für eine kleine und geordnete Familie wird in der Nähe der Schmidgasse auf **Sakobi ein Logis** zu mietzen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Wohnungs-Vermietzung.
Der Unterzeichnete vermietet in **Sakobi eine Wohnung** von

2 **Zimmern, Küche und Plaz** zu Holz an eine geordnete Familie.
Anton Hopfenstz.
Ein heizbar möblirtes **Parterrezimmer** ist sogleich zu vermietzen. Zu erfragen bei der Redaktion.

W a l d s t e t t e n.
Am Ostermontag ist in meinem Garten eine **Lebertasche** mit Kette liegen geblieben. Der Eigentümer kann es gegen Einrückungsgelübhr abholen.
Straubenmüller z. Lamm.

Verlorenes.
Am Ostermontag ging von der Lebergasse bis in die Waldstettergasse ein **Päcket goldener Ringe** verloren. Der redliche Finder wird erucht, dieselben gegen sehr gute Belohnung abzugeben auf der **Polizeiwache.**

Derjenige, welcher nähere Auskunft darüber ertheilen kann, erhält ebenfalls eine Belohnung.

Photographische Anstalt J. Bleibel.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß in meinem Atelier hier von Sonntag den 23. April an, je Sonntag und Montag wieder Aufnahmen gemacht werden.
Es wird mein Bestreben sein, das mir zu Theil werdende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.
Wenn irgend einer meiner verehrlichen Kunden mit den im Dezember v. J. gemachten Ausnahmen nicht ganz befriedigt sein sollte, so bitte ich, dieß dem damals noch unfertigen, nassen Local, der anhaltend trüben Witterung und endlich einem baulichen Mangel, welcher jedoch jetzt vollkommen beseitigt ist, zuzuschreiben. Es können deßhalb auch etwaige Reclamationen jetzt noch gemacht werden.
J. Bleibel.

Colonia.

Rölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Fünf Millionen 250,000 Gulden.

Rechnungs-Auszug pro 1864.

Prämien-Einnahme	fl. 2,207,670.
Zinsen Einnahme	fl. 209,815.
Reserve für 1865	fl. 744887
Sonstige Reserven	fl. 2,063652
Brandschäden und Verwaltungskosten	fl. 2,808,539.
Versicherungen in Kraft am 31. Dezbr. 1864	fl. 762,301.
	fl. 1,175,721,754.

Die Agenten
J. Rudolph in Gmünd.
F. W. Zieber in Gmünd.
Bernh. Stütz in Waldstetten.
G. Burkhardt in Heubach.

/: **Stuttgart**, 20. April. Die Eisenbahnverträge mit Baden und Preußen wegen der Führung der Schwarzwaldbahnen sind abgeschlossen und ist der Vertrag mit Preußen am 15. d. zu Berlin und der mit Baden am 18. d. zu Karlsruhe ratifizirt worden. Die Verträge bedürfen nunmehr noch der Genehmigung der drei betreffenden Volksvertretungen. Da alle drei Staaten an dem Zustandekommen der Verträge und Bahnen gleich sehr interessiert sind, so ist an der Zustimmung nicht zu zweifeln. Allein ob die Sache für **Württemberg** noch rechtzeitig erledigt werden kann, d. h. ob die durch jene Eisenbahnverträge notwendig werdenden Gesetzesvorlagen noch so rechtzeitig fertig werden können, daß sie und mit ihnen das neue Finanzgesetz vor dem 1. Juli ins Leben treten können, ist eine Frage, welche ich mir keineswegs zu bejahen getraue. Es wird günstigsten Falls einige Wochen anstehen, bis die Eisenbahnvorlagen durch den Minister an die Kammer gebracht werden können. Von da gelangen sie an die volkswirtschaftliche, an die Finanzkommission; auch hier werden die Entwürfe mehr als bloß ein paar Wochen zu verweilen haben. Wie lang die Berathung in der Kammer selbst dauern wird, ist nur schwer zu schätzen. Wenn alle die Abgeordneten, die sich mit Eisenbahnwünschen tragen, auch nur kurze Zeit dem Vortrage derselben widmen wollen, so werden 8 Tage nicht genügen. Ist die Gesetzesvorlage in der Kammer der Abgeordneten festgestellt, so gelangt sie erst an

die Kommissionen, dann an die Kammer der Standesherrn; mögen beide die Arbeit auch noch so sehr beschleunigen, so werden sie doch auch wieder ein paar Wochen brauchen. Ergibt sich am Ende gar noch eine kleine, wenn auch nur unerhebliche Differenz, so ist die Communication zwischen beiden Kammern eine doppelte. Es gehört sonach nur eine geringe prophetische Gabe dazu, um einzusehen, daß der neue Finanzetat auf 1. Juli nichts ins Leben treten kann.
Hendsbürg, 19. April. Die heutige Delegirtenversammlung der Schleswig-Holstein Vereine trat der in Berlin den 26. März angebahnten Verständigung bei und fordert baldige Konstituierung unter den Erbprinzen von Augustenburg.
Kopenhagen, 18. April. Die Königin und die Prinzessin Dagmar sind so eben nach **Nizza** abgereist. Es heißt, daß sehr niederschlagende Berichte über den Krankheitszustand des Großfürsten Thronfolgers von Rußland eingelaufen seien.
New-York, 8. April. Sheridan verfolgt fortwährend Lee. Fortgesetzte Kämpfe seit Montag. Sheridan betricktet von einer Schlacht bei **Burkesville**, worin Lee geschlagen, General **Swell** nebst 5 andern südaatlischen Generalen gefangen genommen und viele Gefangene und Kanonen genommen worden. Sheridan glaubt, Lee werden werde sich ergeben. Es geht das Gerücht, General **Sherman** setze seit dem 1. April seinen Marsch fort. — Der Anmarsch auf **Mobile** soll begonnen haben.